Hauskirchenvorlage 4. April 2021
Er-Lebt Gemeinde Landau

I. Icebreaker

Um den Austausch zu fördern, kann man mit der Icebreaker-Frage etwas Bewegung reinbringen.
FRAGE: Wie habt ihr dieses Jahr Ostern verbracht?

II. Lobpreis & Gebet

III. Gesprächsleitfaden

Der heutige Gesprächsleitfaden sieht vor Psalm 30 zu lesen. Dies wird nicht am Stück geschehen, sondern in einzelnen Versen, nach denen jeweils eine Frage einlädt, sich Gedanken zu machen und ins Gespräch zu kommen. Nehmt euch zu den einzelnen Abschnitten ausreichend Zeit. Vielleicht ist es hier und da auch dran, in Stille zu verweilen.

a) Psalm 30, 1-4

Wir haben gerade Ostern gefeiert. Jesus ist auferstanden. Der Tod ist besiegt und wir werden mit Gott in Ewigkeit leben. Auch David preist Gott zu Beginn des Psalms, er dankt Gott für die Errettung von Krankheit und Tod.
Nehmt euch Zeit Gott zu preisen und ihm zu danken.

b) Psalm 30, 5-6

Der Psalmist verschweigt nicht, dass es Zorn und Weinen gibt. Es ist nicht immer alles vollkommen in Ordnung. Doch die zeitlichen Kontraste sind überragend. Zorn währt einen Augenblick – die Gnade lebenslang. Am Abend ist das Weinen, doch des Morgens ist Freude.
Wie erlebt ihr die Gnade Gottes ganz konkret? Könnt ihr den zeitlichen Kontrasten so zustimmen?

c) Psalm 30, 7-11

David nimmt uns in Schwankungen seiner Gottesbeziehung mit hinein, die wir vielleicht auch kennen. Wenn es uns gut geht und das Leben gut läuft, kann uns – auch in unserer Gottesbeziehung – nichts erschüttern. Doch in Momenten, in denen es nicht gut geht und wir das Gefühl haben, dass sich Gott abgewendet hat, oder sich nicht zeigt, kommen wir ins Wanken.
Kennt ihr solche Zeiten und Phasen des Glaubens?
Vielleicht kommen euch aktuelle Situationen in den Sinn, in denen ihr es David gleichtun wollt.
Macht Davids Worte zu euren Worten und sprecht im Gebet: „Herr, höre und sei mir gnädig!“ oder „Herr, sei mein Helfer!“

d) Psalm 30, 12-13

David lobt Gott darüber, wie er seine Klage und Trauer in Freude verwandelt hat.
Vielleicht steckt ihr in Trauer und Klage und könnt Gott noch nicht loben – **betet füreinander, dass Gott euch in diesen Zeiten begegnet.**
Wo ihr es erlebt habt, wie Gott Trauer in Freude gewandelt hat, **erinnert euch daran und dankt Gott dafür.**

Wenn ihr keine solche Situationen unter euch habt, **denkt an Trauernde und Klagende in aller Welt. Menschen die in Unterdrückung und Verfolgung leben.** Menschen die gerade in Trauer sind. Durch Ostern haben wir ganz neu die Auferstehungshoffnung in uns – **betet, dass diese Hoffnung zu den Menschen durchdringt und schon in schweren Situationen des irdischen Lebens das Fundament der Freude wird.**

IV. Zuspruch

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

V. Gebet